



Freitag, den

31. Mai 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

### Bekanntmachung.

Um den Wünschen desjenigen reisenden Publikums zu entsprechen, welchem auch noch ferner an einem regelmäßigen, bequemen und dabei möglichst wohlfeilen Reisefortkommen mit Post während der Nachtstunden zwischen Dresden und Leipzig gelegen ist, wird, mit höherer Genehmigung, vom 1. Juni d. J. an, zwischen diesen Städten, anstatt der bisherigen Nachtpost, eine Personenpost mit möglichst schneller Beförderung auf der Poststraße über Dschas in Gang gesetzt, welche aus Dresden, mit Ausnahme des Donnerstags, täglich Abends 7 Uhr abfährt und am folgenden Morgen gegen 6 Uhr in Leipzig ankommt, aus Leipzig aber, mit Ausnahme der Mittwoche, ebenfalls täglich Abends 7 Uhr abgehen und in Dresden am folgenden Morgen gegen 6 Uhr eintreffen wird.

Das Passagiergeld bei dieser Personenpost ist auf die Meile auf Sechs Groschen in preuß. Courant, mithin für die ganze Tour zwischen Dresden und Leipzig auf 3 Thlr. 4½ gl. bestimmt, wofür 30 Pfund Gepäck frei passieren.

Mit dieser Personenpost, bei welcher eine unbeschränkte Annahme von Reisenden stattfindet, werden auch Briefe, Gelder bis zu 50 Thlr. in Silber und 100 Thlr. in Gold, Papiergeld und Staatspapiere aber in unbeschränkten Beträgen, sowie Pakete bis zu 2 Pfund Gewicht, und zwar nach den Orten, für welche das Postporto beim Transport auf der Eisenbahn herabgesetzt worden ist, für dieses Porto befördert.

Die zwischen Dresden und Leipzig auf der Route über Grimma kursirenden Eilwagen und Dilltagens Abends 7 Uhr aus Leipzig nach Dresden und Donnerstags Abends 7 Uhr aus Dresden nach Leipzig über Waldheim gehende Nacht-Eilpost, bestehen fort. Leipzig, den 28. Mai 1839.

Königl. Ober-Postamt.  
von Hüttner.

### Verordnungen und Bekanntmachungen.

#### 1) Bekanntmachung.

Vom Stadtgericht zu Neustadt-Dresden ist zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Seifensiedersmeisters, Johann Gottlob Eduard Franz, auf beschriebene Anzeige seines Zahlungsunvermögens der Concurs-Prozess eröffnet worden.

Gerichtswegen werden daher die bekannten und unbekanntten Gläubiger desselben, sowie alle Diejenigen, welche aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche an genannten Franz zu machen haben, hiermit vorgeladen,

den 2. September 1839

an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person und resp. gehörig bevormundet, oder durch genugsam, auch zu Eingehung von Vergleichen legitimirte, und, was die Auswärtigen betrifft, hier wohnhafte Bevollmächtigte, welche von Ausländern mit gerichtlich recognoscirten Vollmachten zu versehen sind, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche ausbleiben oder nicht gehörig liquidiren, für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig zu achten, mit dem Herrn Con-

cursvertreter, auch, da nöthig, unter sich über die Priorität binnen 6 Wochen rechtlich zu verfahren, und sodann

den 23. October 1839

der Publication eines, bei ihrem Ausbleiben für eröffnet zu achtenden Präclusiv-Bescheids rücksichtlich der nicht erschienenen Gläubiger, auch, wenn nicht unmittelbar durch Gütepflegung ein Hauptvergleich zu Stande gekommen seyn sollte,

den 25. November 1839

der Bekanntmachung eines, beim Nichterscheinen für publicirt zu achtenden Locations-Bescheids oder, nach Befinden, der Inrotulation der Acten und deren Besendung nach rechtlichen Erkenntniß gewärtig zu seyn. Neustadt-Dresden, am 11. Mai 1839.

Burckhardt, Stadtrichter.

#### 2) Bekanntmachung.

Nachkommenden

4. Juni d. J.

soll eine in gutem Zustande sich befindende

Kirchenglocke,

1 Centner 31 Pfund schwer und von hellem Klange, nebst 1 kupfernen Thurmknopf, 13½ Pfund an



Gewicht, gegen sofortige baare Bezahlung in preussischen Münzsorten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Commun-Waagelokale im Rathhause einzufinden.

Freiberg, am 6. Mai 1839.

Die Inspection des Hospitals St. Johannis.  
Gühlhof, Sup. Der Rath zu Freiberg.

### 3) Freiwillige Subhastation.

Erbtheilung halber soll das zum Nachlaß des vor- maligen hiesigen Seifensiedermeisters weil. Carl Chris- tian Wilhelm Liebisch gehörige, einschließ- lich der darin befindlichen, vollständig eingerichteten Seifensiederwerk- statt, baugewerkllich, miewohl ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten, auf 1175 Thlr. ge- würderte Wohnhaus nebst einem zum besagten Nach- laß gehörigen, unfern der Dresdener Straße gelege- nen, landgerichtlich, jedoch ebenfalls ohne Berücksich- tigung der davon abzuentrichtenden Abgaben, auf 225 Thlr. abgeschätzten Wiesengrundstück, auf Antrag der Erben

### Allgemeine Nachrichten.

#### 1) A u f r u f.

Es wird vom 23. Mai dieses Jahres Abends 8 Uhr an der unten näher signalisirte junge Mensch vermisst. Da nun kein Grund vorliegt, der auf eine absichtliche Entfernung schließen läßt, so ergeht daher die dringende Bitte an alle hohe Civil-, Polizei- und Militair-Behörden, sowie an alle Menschenfreunde, sobald derselbe lebend oder todt dem Einen oder An- dern sichtbar werden möchte, die hiesige hohe Polizei-

#### 2) B e k a n n t m a c h u n g.

Erhaltenen Auftrage zufolge zahle ich die im künftigen Monat fälligen Capitalien und Zinsen von Pol- nischen Pfandbriefen bereits aus.  
Dresden, 30. Mai 1839.

Philipp Elmeyer.

#### 3) B e k a n n t m a c h u n g.

Die im Juli d. J. fälligen Capitalien und Zinsen von Oestreichischen, Preussischen und andern Staats- papieren können bereits bei mir erhoben werden.  
Dresden, 30. Mai 1839.

Philipp Elmeyer.

4) Bestellungen auf Medinger Lagerbier und auf dergl. ein- faches Bier werden außer auf dem Comtoir des Herrn Banquier Duckwitz am Altmarkte auch in der Materialwaarenhandlung des Herrn F. M. W. Schaufuß, Kreuzgasse Nr. 531. angenommen und ist durch den, von letzterem gehaltenen Vorrath für sofortige Ausführung gesorgt.

Dresden, am 20. Mai 1839.

Das Directorium.

den 20. Juni 1839

freiwilliger Weise dergestalt, daß jede dieser Bestim- gen einzeln zur Versteigerung kommt, subhastirt werden. Erstehungslustige werden daher, unter Beziehung auf das an hiesiger Gerichtsstelle mit Consignation aushängende Patent, hierdurch aufgefordert, besagten Tages an Königl. Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, sich anzumelden und über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, darauf aber gewärtig zu seyn, daß Dem- jenigen, welcher nach vorgängiger Proclamation das höchste Gebot behält, Mittags nach 12 Uhr die frag- lichen Grundstücke werden zugeschlagen werden.

Hierbei ist noch zu erwähnen, daß die fragliche Seifensiederei die einzige im hiesigen, über 2000 Einwohner zählenden Orte ist, und daß die Hälfte der Erstehungssumme gegen alljährliche Verzinsung nach 4 pr. Ct. und einvierteljährige Aufkündigung, auf den zu versteigernden Grundstücken stehen bleiben kann.

Altenberg, am 18. Mai 1839.

Königl. Gericht.  
Böttger, Justit.

behörde davon auf's schleunigste in Kenntniß zu setzen.  
Dresden, den 31. Mai 1839.

#### Signallement.

Religion: mosaisch. Alter: 25 Jahr. Statur: mittel. Haare: schwarz. Zähne: vollzählig. Augen: schwarz. Seine Kleidung bestand in einem brauntus- chenen Oberrock mit schwarzem Manchester-Krauen, grautuchenen Beinleidern, einer grün quartrirten Me- rino-Klappen-Weste, einer schwarz-tuchenen Leipziger Mütze mit Blende, ein paar neuen Halbstiefeln, eis- nem Hemde mit Nr. 2. bezeichnet.



- 5) Partial-Obligationen à 200 fl. des Russisch-Polnischen Staats-Lotterie-Anlehns, deren 4te Verloosung den 1. Juni a. c. stattfindet und
- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 1 Gew. à Eine Million Gulden poln. |  |
| 1 " " 300 000 Gulden poln.         |  |
| 2 " " 150.000 " "                  |  |
| 6 " " 25.000 " "                   |  |
| 8 " " 14.000 " "                   |  |
| 12 " " 7000 " "                    |  |
| 20 " " 4200 " "                    |  |
| 100 " " 2500 " "                   |  |
| 150 " " 2100 " "                   |  |
| 200 " " 1500 " "                   |  |
| 1000 " " 950 " "                   |  |
| 5500 " " 750 " "                   |  |

enthält, sind in Partien sowohl wie im Einzelnen billigst bei mir zu haben.

**Simon Meyer,**  
Pirna'sche Gasse Nr. 738. erste Etage.

6) Dem resp. reisenden Publikum machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß mit dem 1. Juni c. unsere Dampfschiffe Morgens 4 Uhr zu den festgesetzten Tagen abfahren. Die Reise stromab wird in

9) Zur Bequemlichkeit der geehrten Reisenden, welche in meinem Hause abzustiegen beabsichtigen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß meine Equipage bei der jedesmaligen Ankunft des Dampfwagens vor dem Bahnhof hier selbst zur gefälligen Disposition bereit steht.  
Leipzig, den 28. Mai 1839.

10) Zum Unterricht im mercantilen Wissen, als Buchführung, Rechnen und dergleichen, sowie auch in der französischen und italienischen Sprache sind noch einige Stunden bei mir unbefetzt; dies zur Nachricht auf mehrere Anfragen.

**F. E. Thiem,**  
Webergasse, weißer Adler, 4te Etage.

11) Eine junge, gebildete Dame wünscht in einigen fremden Familien Unterricht in der deutschen Sprache, sowie auch in Geographie und Geschichte zu geben. Adressen bittet man mit S. S. bezeichnet, in K. S. pr. Adressencomitoir abzugeben.

12) Rastvieh-Verkauf.

In dem herrschaftlichen Hofe zu Malsitz sollen Montag, den 3. Juni d. J., Nachmittag 2 Uhr,

12 Ochsen,

3 Kühe,

1 Kalbe,

84 Hammel und Schafe,

und zwar letztere in Partien zu 10 Stück, meistbietend gegen Bezahlung in Preuß. Courant und unter am Verkaufstage näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Das Vieh ist von starker Statur, vollkommen ausgemästet und gesund.

Malsitz bei Baugen, am 22. Mai 1839.

**W. Lay,** Inspector.

einem und zu Berg in 2 Tagen regelmäßig zurückgelegt.

Magdeburg, den 26. Mai 1839.

Direction der Dampfschiffahrts-Compagnie.

7) Die Kunst in Belgien hat die höchst interessante Entdeckung einer Composition gemacht, welche der Delmalerei den Vortheil gewährt, die Bilder, gleich denen der Alten, besser zu conserviren und so gegen das Nachdunkeln zu schützen, daß Bilder, vor 12 — 14 Jahren gemalt, seitdem aufgerollt, gänzlich dem Lichte entzogen, gelegen, eben so frisch sind, als wären sie kaum vollendet. Diese Pomade wird theils unter die Farben gemischt, theils als Retouche gebraucht. Herr Maler A. Heuer, am Südenteiche Nr. 395. erste Etage wohnhaft, wird gefälligst das Nähere darüber mittheilen. Auch ist diese Pomade bei ihm zu bekommen.

8) Le Cabinet de Lecture française, grosse Frauengasse Nr. 374., désire trouver encore quelques lecteurs qui voudraient prendre part au Journal des Demoiselles, Paris 1839 — lecture très recommandable à de jeunes personnes. — L'abonnement pour l'année entière en est bien modique.

## **W. Redslob.** **Hôtel de Bavière.**

13) Eine sehr achtbare Wittwe aus dem gebildeten Stande und noch in den besten Jahren, welche jetzt einer städtischen Wirthschaft mit Zufriedenheit ihrer Principalität vorsteht, wünscht Verhältnisse halber ihre jetzige Stellung zu verändern. In allen weiblichen Arbeiten erfahren und ganz anspruchslos, würde sie gern einer jungen Dame als treue Gehilfin an die Hand gehen und sich auch willig der Kinder-Erziehung mit unterziehen; oder auch bei einem einzeln stehenden soliden Herrn die Führung der Wirthschaft mit aller Sorgfalt übernehmen. Auf gütige Anfragen wird sogleich das Nähere mitgetheilt durch das Geschäfts-Bureau von **F. H. Nitzländer** in Chemnitz.

13) Der Herr, dessen Name mir entfallen, welcher ein schwarzes Hündchen bei sich hatte, gern eine Etage zu haben wünschte und sie nun bekommen kann, erhält Nachricht neben Stadt Berlin im Lichtladen.

14) Alle Arten Wäsche wird sowohl korb- als stückweise, sowie auch das Fältchenlegen, auf das billigste besorgt: Reitbahngasse Nr. 451.

### **Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.**

1) Ein auf der Schreiber-gasse gelegenes massives 4 Etagen hohes Haus mit lichtem Hof, ist zu verkaufen. Das Nähere im italienischen Dörschen hinter der Wache Nr. 7. erste Etage, früh bis 9 Uhr bei **Fischer**.



2) Ein in der Pirnaschen Vorstadt in lebhafter Lage gelegenes Haus mit Garten, sowie eine Gartenparzelle, welche zu einem Neubau sich eignet und die schönste Aussicht gewährt, sind zu verkaufen. Kaufs Liebhabern, aber nicht Unterhändlern, ertheilt Auskunft **Möner, St.G.Actuar.**

3) Ein massives Haus auf der kleinen Fischergasse, welches sich zu einer Schankwirtschaft oder für einen Professionisten eignet und 300 Thlr. Zinsen trägt, soll für den festen Preis von 4000 Thlrn. aus freier Hand verkauft werden. Nachricht: **Löpsergasse Nr. 576. zwei Treppen.**

4) Ein Materialgeschäft in einer sehr lebhaften Provinzialstadt an der Elbe, in guter Lage und mit guter Kundschaft versehen, soll mit allem Zubehör und Waarenvorräthen, wozu ungefähr 400 Thlr. erforderlich seyn würden, baldigst käuflich abgetreten werden. — Näheres deshalb bei **L. J. Bahr, Schreiberergasse Nr. 14. dritte Etage.**

5) Ein noch in gutem Stande befindlicher Ofen mit großem eisernen Kasten, ist sofort zu verkaufen: **gr. Brüdergasse Nr. 259. parterre.**

6) Ausgezeichnet schöne, 4 Monate alte Wachtelhündchen, sind **Johannisgasse Nr. 222. in der 3ten Etage** zu verkaufen.

7) Ein Schreibsekretär, ein runder Säulentisch, Nähmaschine, Bettstellen und Kleiderschränke, neu und modern gearbeitet, werden billig verkauft: **kleine Brüdergasse Nr. 312.**

8) Zu kaufen werden gesucht: große, gebrauchte Ggce-Muster, aber die noch brauchbar sind, **Löpsergasse Nr. 576. zwei Treppen.**

9) Zu verkaufen ist eine aus circa 2000 Bänden bestehende, mit guter Kundschaft versehene Leihbibliothek. Keelle Käufer erfahren das Nähere — **Mittags 12—2 Uhr — in Anton Meyer's Agentur-Bureau, Seegasse Nr. 106.**

10) Ein sehr gutes tafelförmiges Fortepiano, vornehmlich, von Kirschbaum, ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen: **gr. Schiefgasse Nr. 708. zwei Treppen, von früh 8—10 und Nachm. von 2—5 Uhr.**

11) Wegen Todesfall sind nachstehende Effecten sofort billig zu verkaufen: ein Kleiderschrank, ein Theil desselben zum Wäschrack, eine fast neue Badewanne mit Deckel, eine sehr gute nußbaumne Commode, 2 Wäschrannen mit eisernen Reifen, 2 schöne Sprossergebauer, 4 Doppelzimmer, worauf feine Weine gelegen, 2 Tische und 8 Duzend franz. Weinflaschen. Näheres: **Altmarkt Nr. 513. im Eckgewölbe.**

12) Vor dem Bauener Thore, Oberkreuzweg Nr. 37. ist das heutige Gras zu verkaufen.

13) Ein ganz neu von Kirschbaumholz gefertigtes Fortepiano von gefälligem Außern, guter Bauart und haltbarer Stimmung, steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen: **Friedrichst., Friedrichstraße Nr. 26. a.**

14) Eine kleine Partie schöner rother und blauer Carmin, sowie eine neue Stufenleiter, grüne Viertel-

und Achtel, auch Eau de Cologne-Flaschen, sind billig zu verkaufen: **äußere Seegasse Nr. 11. c. vier Treppen.**

## 15) Parmesan-Käse, erste Qualität,

à Pfund 14 gl.,  
in Laiben von circa 100 Pfd. der Ctr. 55 Thlr.  
bei **Herrmann Bruegner,**  
**Pirna'scher Platz Nr. 49.**

16) Die echte grüne Kräuter- und Gesundheitsbutter ist wieder ganz frisch zu haben: **Scheffelgasse Nr. 172. vierte Etage.**

## 17) Hamburger Caviar,

das Pfund 18 gl.,  
der Centner 60 Thlr.,  
bei **Herrmann Bruegner,**  
**Pirna'scher Platz Nr. 49.**

18) Die Verwaltung der kohlenauern Mineralquelle zu Schwalheim im Kurfürstenthum Hessen, 6 Stunden von Frankfurt am Main, empfiehlt beim Eintritt der warmen Jahreszeit das in jeder Beziehung ausgezeichnete

**Schwalheimer Mineralwasser,**  
rein und kristallhell, von höchst lieblichem, kühlenden, säuerlichen, auf der Zunge ein angenehmes Prickeln erregenden Geschmack.

Es kann sich hinsichtlich seiner wirksamen Bestandtheile mit jedem ähnlichen messen und sein kohlenaurer Gehalt überwiegt den aller übrigen Säuerlinge. Es besitzt in arzneilicher Beziehung alle diejenigen Kräfte, welche mit Grund von den gepriesensten kohlenauern Mineralwassern gerühmt werden dürfen.

Eine genaue chemische Analyse dieses Wassers, mit Hinweisung auf die besondern Krankheitsfälle, in welchen es sich als äußerst wirksam und heilbringend bewährt hat, enthält eine Nota der Brunnen-Verwaltung, welche in den unterzeichneten Depots gratis ausgegeben wird.

Dieses Wasser, welches in gehörig verwahrten Krügen sich längere Jahre unverändert erhält und des weitesten Transports, sowohl zu Lande als auch zu Wasser fähig ist, kann ohne Nachtheil, selbst in großen Quantitäten genossen werden und gibt für sich ein sehr angenehmes und erfrischendes, mit Zucker, Citronensaft und Rhein- oder Moselwein versetzt aber ein ganz unvergleichliches Getränk ab.

Niederlagen davon befinden sich

in Leipzig bei **Moritz Siegel, Grimmasche Gasse Nr. 756.,**

in Dresden bei **Emil Hartknoch, Augustusstraße Nr. 575.**

## 19) Hamburger Rindfleisch

à Pfund 5 gl.  
bei **Herrmann Bruegner,**  
**Pirna'scher Platz Nr. 49.**



## **Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.**

1) Dohnasche und Waisenhausgasse Nr. 390. ist die unlängst neu ausgemalte, gut gehaltene zweite Etage mit Möbeln von dato an zu vermieten; dieselbe besteht aus 5 heizbaren Zimmern, 1 Vorfaal, 3 Kammern, wovon eine heizbar, 1 Alkoven, Küche, Speisegewölbe, Holzraum, Bodenkammer und Keller. Auskunft bei Herrn Köhner, Zahnsgasse Nr. 75. zwei Treppen, früh von 7 — 9 und Nachmittags von 1 — 5 Uhr.

2) Eine herrschaftlich eingerichtete Etage mit Pferdestall und Remise, sowie eine kleine möblierte Wohnung mit Gartenvergnügen, sind zu vermieten: Antonstadt, Elb- und Oberkreuzweg Nr. 36.

3) Eine stille Familie sucht für Michael d. J. eine freundlich gelegene erste oder zweite Etage in der Mitte der Altstadt oder an den Promenaden. Adressen unter K. F. bittet man im K. S. pr. Adress-Comtoir niederzulegen.

4) Antonstadt, Haupt-Allee Nr. 242. a. neben dem artesischen Brunnen, ist für einen einzelnen Herrn oder eine Dame eine Wohnung mit Möbeln von jetzt an, wie auch das ganze Parterre ohne Möbeln von Michael an zu vermieten.

5) Gesucht wird zu Michael ein trocknes Parterre von Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, oder eine dergl. Wohnung eine Treppe, wenn auch nicht vorn heraus, in einer nahen Vorstadt, am liebsten am See, zu einem geräuschlosen Geschäft, in dem Preise von 30 bis 40 Thln. Adressen, mit F. bez., bittet man im K. S. pr. Adresscomtoir niederzulegen.

6) **À louer**  
des appartements garnis et non garnis.  
Bureau d'agence, Anton Meyer.  
Seegasse No. 106.

7) In dem auf der Dohnaschen Gasse gelegenen, mit Nr. 368. b. bezeichneten Hause ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben mit 2 Kammern, Vorhaus, Küche, Keller und sonstigem Zubehör von dato an zu vermieten durch

Adv. Beschorner,  
Wilsdruffer Gasse Nr. 238.

## **Handels- und Gewerbe-Nachrichten.**

1) Zur 16ten Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren 1ste Classe den 17. Juni gezogen wird, empfiehlt sich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Lososen

**F. C. Heinrich Becker,**  
Pirna'scher Platz, an der Moritz-Allee.

## **2) Etablissemensberöföffnung.**

Bei der heutigen Eröföffnung meines Etablissemens erlaube ich mir die Anzeige, daß ich mich mit allen Arbeiten beschäftige, die im Bereiche der Mathematik, Physik, Optik und der kleinen Mechanik liegen, und ich mir stets zur Pflicht machen werde, hauptsächlich durch Güte der Arbeit und möglichste Billigkeit das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Zugleich nehme ich Gelegenheit, auf mein Lager optischer Waaren aufmerksam zu machen, unter denen sich vorzüglich gute und möglichst billige Fernrohre, Sperrgucker, Lorgnetten und Brillen auszeichnen.

**Ernst Grimmer,**  
Mechanikus und Optikus,

Klosterhof Nr. 31. a. dem Hauptportal der Sophienkirche gegenüber.

## **Dienst Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.**

1) Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen und gegenwärtig noch im Dienst, sucht zum 1. Juli ein anderweites Unterkommen als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres: Freiburger Platz Nr. 622.

2) Ein Mädchen, nicht von hier, das im Weißnähen, Schneidern und im Platten feiner Wäsche geschickt ist, sucht zu Johannis oder zum 1. Juli eine passende Stelle. Zu erfragen: Sporerergasse Nr. 324. im Schuhmacher-Gewölbe.

3) Ein Mädchen, nicht von hier, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen als Köchin oder Hausmädchen. Das Nähere: Friedrichstadt, Weißeritzstraße Nr. 59. eine Treppe.

4) Eine Kammerjungfer, mit guten Zeugnissen versehen, auch der französischen Sprache mächtig,

wünscht in dieser Eigenschaft anderweit placirt zu werden. Auch würde dieselbe mit auf Badereisen gehen. Das Nähere wird ertheilt mittel Frauengasse Nr. 375. vom Bücherantiquar Leubner.

5) Ein Mädchen wünscht einen Dienst bei einer fremden Herrschaft als Kammerjungfer oder auch bei Kindern; sie hat in beiden Functionen gedient, würde auch gern mit auf Reisen gehen. Das Nähere: Zahnsgasse Nr. 83. eine Treppe.

6) Ein Mädchen von guter Erziehung, welches schon bei mehreren Herrschaften nach Zufriedenheit als Jungfer conditionierte, auch bestens empfohlen werden kann, sucht eine Stellung in gleicher Eigenschaft, würde auch sehr gern mit auf Reisen gehen. Nachricht hierüber: Altstadt, Breitegasse Nr. 64. parterre.

7) Eine Kinderfrau, verständig und freundlich, kann sofort einen Dienst erhalten: Reithausgasse Nr. 451. eine Treppe.



## 8) Dienstboten

können, wenn sie im Besitz von guten Zeugnissen sind, Dienste bekommen durch das Dienstboten-Vermiethungs-Bureau von W. v. Steindel, kleine Brüdergasse Nr. 298. erste Etage.

9) Ein Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht zu Johannis ein Unterkommen. Zu erfragen: Marienstraße Nr. 9. zwei Tr., Thüre rechts.

10) Ein Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen: am Judenteiche Nr. 396. im Parterre.

11) Es sucht ein Mädchen Aufwartung. Zu erfragen: große Brüdergasse Nr. 275. eine Treppe hinten heraus.

12) Ein Knabe von rechtlichen Aelttern, welcher Lust hat, die Handschuhmacher-Profession zu erlernen, hat sich zu melden: innere Pirnaische Gasse Nr. 694. bei dem Handschuhmacher Kaufmann.

### Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 1500 Thlr. Conv. Geld sind zu Michael d. J. auszuleihen durch

Mörner, St.G.Actuar.

2) Gegen gute Hypothek auf ein hiesiges Grundstück können sofort

500 bis 1000 Thaler

ausgeliehen werden. Nachfrage deshalb im R. S. pr. Adresscomtoir.

3) Fünftausend Thaler werden sofort gegen Cession auf ein Rittergut gesucht durch

Adv. Ditz

(Neustadt am Markte Nr. 212.)

4) 900 Thaler und 1200 Thaler werden gegen Hypothek auf Landgrundstücke und 4 p. C. Verzinsung ohne Unterhändler zu erborgen gesucht durch

Adv. Beschorner,

Wilsdruffer Gasse Nr. 238.

### Entwendete, verlorn. u. gefund. Sachen.

1) Verwichenen Sonntag wurde vom Theater bis zum Antonenplage eine goldene Lognette, worauf Blumen gravirt waren, nebst einer feinen venetianischen Halskette verloren. — Der Finder wird ersucht, solches gegen eine gute Belohnung in Stadt Gotha abzugeben.

2) Am vergangenen Sonntage wurde aus dem Theater, 3ter Rang Nr. 8. bis in die große Meißner Gasse eine goldene Uhr mit goldenem Zifferblatt, rückwärts gewüllochirt, nebst Uhrhaken in Muschelform, verloren. Der Finder wird freundlichst gebeten, selbige im Gewölbe des Herrn Goldarbeiter Wiehr, Schloßgasse Nr. 332., gegen eine gute Belohnung abzugeben.

3) Gestern Vormittag vor 11 Uhr sind von den Kaufhallen durch die Bahngasse 20 Thlr. in Preuß. Coupons verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen 2 Thlr. Belohnung bei dem Hrn. M. Schie, Seergasse im Comtoir abzugeben.

4) Verspätet. Am ersten Pfingstfeiertage wurde im großen Garten oder auf dem Wege von da zurück ein kleiner goldner Derring mit Perlglöcke

verloren; man bittet, denselben gegen eine Belohnung große Frauengasse Nr. 417. zweite Etage abzugeben.

### Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

1) Dem Verfasser des mit einer fehlerhaften lateinischen Ueberschrift versehenen Briefs diene zur Nachricht, daß seine Vermuthung der Parteilichkeit ganz ungegründet, seine Prätension aber am unrechten Orte ist. Warum versteckt derselbe sich hinter Anonymität? Diese verräth nie einen guten Character.

2) Da ich alle für meinen Hausbedarf nöthige Gegenstände jeder Art sogleich baar bezahle, so warne ich hiermit Jedermann, auf meinen Namen zu borgen, indem ich in keinem Falle mich zur Zahlung einer solchen Schuld verstehen werde, daher sich ein Jeder den durch die Nichtbeachtung dieser Warnung erleidenden Schaden selbst zuzuschreiben hat.

Pensionirter Regimentsquartiermeister  
Menzel.

### Einladungen.

1) Nächsten Sonntag den 2. Juni wird im goldnen Löwen zu Potschappel  
C o n c e r t

gehalten, wozu ergebenst einladet

A. verw. Schaaerschmidt.

2) Nächstkommenden Montag den 3. Juni Nachmittags 3 Uhr wird bei mir durch das Signallisten-Chor des Instr. Regmts. Prinz Max. großes Concert und nach Beendigung desselben Tanzmusik gehalten, wobei ich mit kalten und warmen Speisen aufzuwarten die Ehre habe. — Um recht zahlreichen Besuch bittet

Friedrich Helbing,  
Gastgeber zur Posta.

3) Ein großer Fisch, ein sogenannter Stör, welcher 200 Pfund wiegt, ist an der Appareille von heute an zu sehen. Es bittet um geneigten Zuspruch

Gottlieb Weber.

4) Heute Abend von 6 Uhr an sind Käsekäulchen zu haben in

Grißbach's Wirthschaft,  
Kreuzgasse Nr. 532.

### Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, nach Dresden an die Arnoldische, verschickt worden:

Die Lehre

von den

Urbarmachungen und Grundverbesserungen,

oder Beschreibung und Erklärung aller Urbarmachungen



gen und Grundverbesserungen, welche die Sümpfe, Brüche, Hochmoore, Teiche, Heiden, Wüstungen, Wälder, Sandschollen, Dünen, felsigen Gründe, Aecker, Wiesen und Weiden betreffen, von **Dr. Carl Sprengel**, Professor der Landwirtschaft etc. Mit 6 Kupfertafeln. gr. 8. br. Preis 3 Thlr.

### Fähigkeiten und Kräfte der Vögel.

Aus dem Englischen mit vielen Abbildungen. 1ste Abtheilung von **J. Kennic**. (Bibliothek unterhaltender Wissenschaften XIV. Bd.). 9 Bogen. 8. br. Preis 18 gl.

### Le Robinson des Glaces,

dedié A. S. M. la Reine des Français, par **Ernest Fouinet**. Mit Sprachwissenschaften

lichen Noten und einem Wörterbuch. 10 Bogen 8. br. Preis 12 gl.

### (KLEINKINDERBUCH.)

**Capitain Lemuel Gullivers Reisen nach dem Lande der Riesen.**

Mit 16 illuminirten Kupferstichen geschmückt. In quer 12. br. Preis 12 gl.

### Neue Auflage.

**Der Unsichtbare,** oder Menschenschicksale und Vorsehung. Ein historisch-moralisches Lesebuch. Zur Belehrung und zum Troste für Zweifler und Leidende. Zweite neu bearbeitete Auflage. 15 Bogen. gr. 8. br. Preis 21 gl.

## 2) Kunst - Anzeige.

Die unterzeichnete Kunst-Handlung empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl von vorzüglichen Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen, Radirungen alter und neuer berühmter und ausgezeichneten Meister, mit den besten Lithographien und anderen Kunstgegenständen, am Altmarkt (Seegassenecke) Nr. 33. eine Treppe.

**Gaspare Weiss & Comp.**

### Familien-Nachrichten.

1) Diesen Mittag 12 Uhr endete ein sanfter Tod die durch Alterschwäche hervorgerufenen Leiden meines guten Mannes **Heinrich Rudolph Landtmann** im 79sten Lebensjahre. Freunde und Verwandte bitte ich, meinem gerechten Schmerze ihre stille Theilnahme zu zollen.

Dresden, den 28. Mai 1839.

**Auguste Landtmann.**

2) Denen, welche unserer Familie Wohlwollen und Theilnahme schenken, die schmerzliche Nachricht, daß gestern unsere theure Mutter, Frau **Caroline Wilhelmine** verw. D. Francke geb. Kreyzig, in ihrem 73sten Lebensjahre durch einen sehr sanften Tod an Entkräftung aus unserer Mitte genommen wurde.

Dresden, am 30. Mai 1839.

**Die Familie Francke.**

3) Heute des Morgens in der sechsten Stunde wurde meine gute Frau, **Agnes** geb. Gerhardt, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Dresden, am 30. Mai 1839.

**August Jahn.**

### Kirchen-Nachricht.

Sonntag den 2. Juni predigen:

In der Hof- und Sophienkirche: Vorm. 9 u. Hr. Hofpred. D. Francke; Mitt. halb 12 u. Hr. Diac. M. Fischer; Nachm. 2 u. Hr. Cand. Hänichen  
In der Kreuzkirche: Früh 5 u. Hr. Candidat am Ende; 8 u. Hr. Superint. D. Heymann; Nachmitt. halb 3 u. Diac. M. Wagner.  
In der Frauenkirche: Früh 8 u. Hr. Stadtpred. D. Jaspis; Mitt. halb 12 u. Hr. Diac. Böttger.  
In der Kirche zu Neustadt: Vorm. halb 9 u. Hr. Pastor Scheile; Nachm. 1 u. Hr. Cand. Eisenstück.  
In der Annenkirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Past. Böttger; Nachm. 1 u. Hr. Diac. Pfeilschmidt.  
In der Kirche zu Friedrichstadt: Früh 8 u. Hr. Cand. Vogel; Nachm. 1 u. Hr. Diac. M. Leuschner.

In der Johanniskirche: Früh halb 7 u. Hr. Stadtwaisenhauptprediger Steinert.

In der Stadtwaisenhaukirche: Vorm. halb 9 u. derselbe; Nachm. halb 2 u. ist Betstunde.

In der Stadttrankenhaukirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Stadttrankenhauopr. Wolff; Nachm. 1 u. Hr. Pred. Dittmer.

In der reformirten Kirche: Vorm. 9 u. Hr. Pastor Girardet (französisch).

Montag den 3. Juni früh halb 8 u. predigt in der Sophienkirche: Hr. Archidiaconus M. Ziller.

In der Kreuzkirche predigen:

Dienstag den 4. Juni Nachm. 2 u. Hr. Archidiaconus M. Ziller.

Donnerstag den 6. Juni früh 7 u. Hr. Superintendent D. Heymann (bei der Communion).

Freitag den 7. Juni früh 7 u. Hr. Diac. M. Leonhardt.

Freitag den 7. Juni früh halb 9 u. wird in der Kirche zu Neustadt die Monats- und Wochen-Communion gehalten.

### Angekommene Reisende, am 30. Mai 1839.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Hofmed. D. Bluhm a. Emden, Hr. Rent. Ellis a. England, Hr. Banq. Meyer a. Leipzig, Hr. Priv. Wacker a. Bremen.

Im Hôtel de Russie: Hr. Gutsbes. Ebers a. Berlin.

Im Hôtel de France: Hr. Part. Gebhardt a. Paris.

In St. Rom: Hr. Gutsbes. Schmalz a. Gohrisch, die Hrn.

Kst. Phermet a. Magdeburg, Schmidt a. Hamburg, Götter a. Chemnitz u. Kreuzbauer a. Carlsruhe, Hr. Birtshausbereiter Duchaslow a. Wetzlar, Hr. Graf v. Schall-

Riaucourt a. Glatz, Hr. Oberlieut. v. Klitzing aus

Berlin, Hr. Archt. Arnold a. Paris, die Hrn. Kaufm.

Schüller a. Düren u. Pesiack a. Triest.

In St. Berlin: Hr. Baron v. Rosen a. Eichberg, die Hrn.

Kst. Köster a. Wien, Diering a. Breslau, Schütz aus

Hannover, Kraft a. Leipzig, Boas a. Dessau u. Blumenthal a. Wörlitz.

In St. Wien: Hr. Rent. De la Cherois a. England, Hr.

Pastor Eierow a. Bohmen, die Hrn. Gutsbes. Müller aus

Gerdschagen, v. Kröcher a. Bohmen, v. Krofigk a. Mer-

bitz u. v. Gravenitz a. Duch, die Hrn. Kaufm. Löwe aus

Berlin u. Detschläger a. Leipzig, Wab. Meyn u. Fräul.

Zendooren a. Danzig.



In St. Gotha: Hr. Rent. Kohl a. Frankf. a. M.  
 In St. Frankfurt: Frau Generalin Gräfin v. Nefialowska  
 a. Polen, Hr. Kfm. Lindau a. Magdeburg.  
 In St. Rumb.: Hr. Gutsbes. v. Leska a. Warschau, Hr.  
 Hoffschauß. Deser a. Dobberan.  
 In St. Leipzig: Hr. Offizier Schubauer a. Keipzig, Hr. Frei-  
 herr v. Wicleben u. Hr. Fabr. Schmidt a. Erfurt, Hr.  
 Kfm. Bamberg a. Neugersdorf.  
 In gr. Raubh.: Hr. Prof. Lehmann u. Hr. Kfm. Furke a.  
 Freiberg, Hr. Pastor Hartwig a. Gr. Hartmannsdorf, Hr.  
 Pastor Klausch a. Eisterwerda.  
 In kl. Raubh.: Hr. Registr. Philleborn a. Reife, die Hr.  
 Kfl. Wolf a. Sandow, Musmann a. Leipzig u. Beth  
 a. Elberfeld, Hr. Portraitmaler Kost a. Magdeburg, Hr.  
 Pastor Sühloff a. Grano, Hr. Commerz. Rath Knoch a.  
 Hirschberg, Hr. Braumstr. Haugl a. Stangengrün, Hr.  
 Schuhmachermstr. Polirka a. Lübeck.  
 In g. Hirsch: Hr. Fabr. Kummer a. Grödel.  
 In St. Prag: Hr. Dek. Janice a. Landeberg, Hr. Gast-  
 wirth Boße a. Risa.

In St. Altenburg: Hr. Handelsm. Rudolph a. Gibau.  
 In St. London: Hr. Factor Kato a. Wolkburg, Hr. Berg-  
 stud. Kato a. Freiberg.  
 Im rethen Hirsch: 2 Hr. Lesvre, Gutesbes. a. Thürms-  
 dorf, die Hr. Ristour. Granke u. Pinze a. Düben.  
 Im deutschen H.: Die Hr. Kfl. Berndt u. Spehr a. Mag-  
 deburg u. Lesser a. Berlin, Hr. Dekon. Insp. Peschel a.  
 Gersdorf.  
 Im geb. H.: Hr. Gastw. Jäger, Hr. Schänk. Thomas,  
 die Hr. Bäcker Läschner u. Luas a. Dahlen.  
 In St. Freiberg: Hr. Tuchm. Höpner a. Hainichen.  
 In d. g. Weintr.: Hr. Pastor Meyer a. Schellerbau, Hr.  
 Kfm. Viel a. Annaberg, die Hr. Fabr. Steubner aus  
 Gibau u. Schindler a. Vengefeld, Hr. Seifens. Sorgenfrei  
 a. Naustadt.  
 B. Gastw. Richter: Hr. Kupferst. Bornmüller a. Suhl,  
 Hr. Dek. Schmidt a. Wölunig.  
 B. Gastw. Kreinert: Hr. Schmiedemstr. Holz u. Hr. De-  
 konem Zeißig a. Hirschfeld.

### O e r t l i c h e s.

Bei dem Vorschlage eines Wohlhabenden in die-  
 sem Blatte, zu einer höheren Hundesteuerung, er-  
 laube man auch den Armen, bescheiden seine Ansicht  
 aufzustellen, welcher einzeln lebt und dem sein treuer  
 Hund unentbehrlich ist, in seiner Abwesenheit die kleine  
 Habe bewacht, Katzen und Mäuse aus der übelver-  
 wahrten Wohnung v. jagt und im kalten Winter ihn  
 Tag und Nacht erwärmt und den karg genährten  
 Körper mit seiner Lebenskraft nachhilft. — Der Arme  
 entbehrt Vieles, von dem der Glückliche keine Ahnung  
 hat. Auch kennt man dessen Einrichtung viel zu we-  
 nig, wenn man glaubt, die Erhaltung des Hundes  
 koste ihm Geld, oft bringt er ihn sogar Vortheil.  
 Mancher verschämte Arme bekam oft schon in der  
 drückendsten Noth, unter dem schonenden Vorgeben  
 „für den Hund“ eine kräftige Mahl u. g. Auch sin-  
 den Hunde und Katzen bei den Küchenabgängen wohl-  
 habender Familien keine Zurückweisung, womit man  
 sonst nur schädliche Hausthiere herbeilocken würde.  
 Der Hund kennt die Stunden genau, wo etwas für  
 ihn in den Haushaltungen der Reich n abfällt.

Wohl mögen tolle Hunde schaden, aber bei den  
 Stubenhunden muß das Uebel gleich in der Entste-  
 hung entdeckt werden. Gefährlicher sind noch die Katzen.  
 Bringen aber nicht auch andere, der Steuer unter-  
 worfene Thiere Schaden und Gefahr, wie z. B. das  
 flüchtig gewordene Pferd, wie uns kürzlich ein neues  
 Beispiel hochtheurer Personen in Schrecken setzte —  
 Würde man deshalb alle Luxuspferde der Staatskasse  
 zu einer höhern Besteuerung empfehlen, so müßte eine  
 große Summe herauskommen, wenn sie auf das rich-  
 tige Verhältniß der Hundesteuer basirt würde, so man  
 den Armst. n zumuthet. Beachte man den Haus-  
 hund nur als ein unschuldiges Spiel des einzeln  
 stehenden, freudenteuren Armen, so kann es keinen  
 Menschenfreund ernstlich einfallen, ihn dessen harmlo-  
 sen Besitz zu verkümmern \*).

\*) Dieser Aufsatz war schon vor mehreren Tagen in der  
 Druckerei gesetzt, konnte aber wegen anderer früher ein-  
 gegangener Aufsätze nicht eher Platz finden.

Die Redaction.

### T a g e b u c h f ü r F r e m d e.

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
- Freitag. Sächsischer Kunst-Verein, in den Kaufhallen, der Scheffelgasse gegenüber, für Mitglieder und durch  
 diese eingeführte Fremde, Vormittags von 11—1 Uhr.  
 Sonnabend. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9—1 Uhr. (Fremde, welche die Bi-  
 bliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)  
 Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 9—1 Uhr zum freien Eintritt für das  
 größere Publikum.  
 Antiken-Kabinet (im Japan. Palais): von 8—12 Uhr zum freien Eintritt für's größere Publikum.  
 \* Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags  
 geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern gelöst werden.  
 \*\* Das Menges'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstag, an welchem  
 Tage Vormittag von 8—12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochen-  
 tagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlaßkarten, jede für 1 bis 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern  
 bezahlt werden.  
 \*\*\* Zum Besuche der Sammlungen, die an bestimmten Tagen zu freiem Eintritte geöffnet werden, (na-  
 mentlich der Gemälde-Galerie, des Naturalien-Kabinet's, des mathematischen Salons, des Antiken-Kabinet's, des  
 historischen Museums, des Kupferstich-Kabinet's, der Porzellan-Sammlung, der Gewehr-Galerie und der Modelle-  
 kammer), werden, auch außer der Zeit des freien Eintritts, täglich Einlaßkarten ausgegeben, deren jede nur für  
 6 Personen giltig ist und mit 2 Thalern, bei den zwei letztern Sammlungen aber mit 1 Thaler bezahlt wird.
- 2) Öffentliche Vergnügungen.
- Freitag. Nachmittags-Concert: im Bade und auf Hindlaters.  
 Concert bei Weiskner im ital. Dörschen.  
 Auf dem Palaisplatz ist der berühmte Elefant von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. — (Große  
 Vorstellungen Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr.)  
 Theater (am Einckschen Bade). Zum ersten Mal: Herr Hampelmann im Gilwagen, Hampelmaniade in 6  
 Bildern und 3 Abtheilungen. Hierauf: Der alte Feldherr, Liederspiel in 1 Akt, von Carl von Holst.  
 (Ende halb 9 Uhr.)